

„Jedermann“
Hugo von Hofmannsthal
am Domplatz in Salzburg
13.08.2021 um 17.00h
(im Großen Festspielsaal bei schlechtem Wetter)



E. Clever © Matthias Horn



L. Eidinger © Nils Müller



V. Altenberger © teresa-marenzi



M. Hörbiger © irinagarvich

Lars Eidinger - Jedermann

Edith Clever - Tod

Christoph Franken - Mammon

Kathleen Morgeneyer - Glaube

Mirco Kreibich - Ein Schuldner/ Mammon

Anna Rieser - Des Schuldknechts Weib

Tino Hillebrand - Dünner Vetter

Gustav Peter Wöhler - Dicker Vetter

Michael Sturminger - Regie

Renate Martin, Andreas Donhauser - Bühne und Kostüme

Verena Altenberger - Buhlschaft

Anton Spieker - Jedermanns guter Gesell

Mavie Hörbiger - Teufel

Ensemble - Werke

Michael Masula - Ein Schuldknecht

Angela Winkler - Jedermanns Mutter

Jörg Ratjen - Ein armer Nachbar

Der Jedermann ähnelt seiner Entstehungszeit mehr als es die intellektuelle Elite wahrhaben wollte und Hofmannsthals Blick in die Vergangenheit stellt sich als prophetisch heraus. Hedonistisch und lebensgierig, mit Bauvorhaben, Affären, Selbst-Feiern und Finanzen beschäftigt, wird der Jedermann auf dem Höhepunkt des Lebens vom Tod heimgesucht. Endlichkeit und Ewigkeit. Verdammnis und Erlösung heißen plötzlich die Fragen, denen er sich zu stellen hat. Demütig muss er sich einer höheren Macht beugen und „nackt und bloß“ ins Grab steigen.

*Das Programm und die Besetzung ist dem offiziellen Spielplan (Stand 01.03.2021) entnommen. Auf mögliche Änderungen haben wir als Reiseveranstalter keinen Einfluss. Als Bestandteil des Reiseprogramms gilt deshalb der

offizielle Spielplan am Tag der geplanten Aufführung. Eine evtl. Spielplanänderung berechtigt deshalb auch nicht zum kostenfreien Rücktritt von der Reise (Ziff.1 der Reisebedingungen).

„Cosi fan tutte“
Wolfgang Amadeus Mozart
Großes Festspielhaus
15.08.2021 um 16.00h



Wiener Philharmoniker

Musikalische Leitung: **Joana Mallwitz**

Konzertvereinigung Wiener Staatsopern Chor

Regie: **Christoph Loy**

Besetzung:

Elsa Deisig - Fiordiligi

Marianne Crebassa - Dorabella

André Schuen - Guglielmo

Bogdan Volkov - Ferrando

Lea Desandre - Despina

Johann Martin Kränzle - Don Alfonso

Am 30.03.1787 schrieb Mozart seinem Freimaurer-Bruder Johann Georg Kronauer auf Englisch ins Stammbuch: „*Geduld und Gemütsruhe tragen mehr dazu bei, unsere Verstimmungen und Krankheiten zu heilen als die ganze Kunst der Medizin.*“

Die Erfahrungen, die die Hauptfiguren durch das Experiment von Don Alfonso im Verlauf der Handlung machen, stürzen sowohl die weiblichen wie die männlichen Akteure in existentielle Verwirrung. Erst zum Schluss sehen sich die „originalen“ Paare wieder in die Augen. Sie begegnen sich nicht mit Gehässigkeit und Härte, sondern beschließen sich zu versöhnen und ihren Weg zusammen weiter zu gehen. In den drei Jahren, die zwischen dem Stammbucheintrag für Kronauer und der Premiere von *Così fan tutte* 1790 liegen, hatte Mozart zwei seiner Kinder sowie seinen Vater verloren und wurde von finanziellen und gesundheitlichen Problemen geplagt. Und doch scheint er seinen Glauben an jene Maxime bewahrt zu haben. Während die Figuren die Schlussworte der Oper anstimmen — „Glücklich der Mensch, der jede Sache von der guten Seite sieht [...] inmitten der Stürme des Lebens findet er heitere Ruhe“ —, beschwören sie einander und zugleich das Publikum, sich von der Vernunft leiten zu lassen und sich selbst und den geliebten Partner als den Menschen zu akzeptieren, der man ist.

*Das Programm und die Besetzung ist dem offiziellen Spielplan (Stand 01.03.2021) entnommen. Auf mögliche Änderungen haben wir als Reiseveranstalter keinen Einfluss. Als Bestandteil des Reiseprogramms gilt deshalb der offizielle Spielplan am Tag der geplanten Aufführung. Eine evtl. Spielplanänderung berechtigt deshalb auch nicht zum kostenfreien Rücktritt von der Reise (Ziff.1 der Reisebedingungen).